Phasenmikroskop-Untersuchungen am Plexus chorioideus

Autor(en): **Frauchiger, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **87 (1945)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-592034

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literaturverzeichnis.

1. Ammann, K.: Allgemeine und örtliche Betäubung in der Tiermedizin, Schweiz. Arch. f. Tierheilkunde 82, 1944, S. 254. — 2. Becker, E.: Narkoseversuche an Bären, Dtsch. Tierärztl. Wschr. 43, 1935, S. 23. — 3. Berge, E.: Betäubung von Zootieren, D. Zool. Garten, 10, 1938, S. 33. — 4. Bickmeier, Karl: Beiträge zur Behandlung exotischer Tiere mit besonderer Berücksichtigung des Betäubungsverfahrens, D. Zool. Garten 15, 1944, S. 254. — 5. Demole, V.: Die intravenöse Narkose. Pharmakologische Studie über das Allyl-isopropyl-N-methyl-barbitursaure Natrium (Narconumal-Roche), Ber. I. intern. Kongr. d. Therapeut. Union, Bern 1937, Verlag Hans Huber, S. 196. — 6. Fourneaux, Steph.: Sur l'anesthésie chirurgicale des animaux domestiques par quelques dérivés de la malonylurée, Diss. Paris 1926. — 7. Frick, H.: Hufoperation unter Morphiumnarkose bei einem Elefanten, Dtsch. Tierärztl. Wschr. 1901, S. 169. — 8. Grube: Operation einer Kieferfistel unter Chloralhydrat-Morphiumnarkose bei einem afrikanischen Elefanten, Dtsch. Tierärztl. Wschr. 40, 1932, S. 200. — 9. Hahn: Die wichtigsten Operationen des Tierarztes in der Praxis, Verlag Schoetz, Berlin 1937. — 10. Hediger, H.: Krankheiten und Todesursachen bei Zootieren, Ciba-Zeitschr. 5, Nr. 54, 1938. — 11. Hupka: Ein Beitrag zur Narkose und Kastration der Raubtiere, Dtsch. Tierärztl. Wschr. 34, 1926, S. 887. — 12. Klarenbeek, A. u. J. H. Hartog: Der heutige Stand der Anästhesieanwendung, XIII. Internat. Tierärztl. Kongreß, Bd. I, 1938. — 13. Rochet, A.: De l'emploi des dérivés de l'acide barbiturique en clinique des petits animaux, Diss. Lyon 1926. — 14. Rölli, Franz: Narkose-Versuche mit Narconumal-Roche beim Rind, Diss. Zürich 1943. — 15. Taillandier, R.: Sur l'anesthésie au Numal, Rev. de Pathologie et d'Hyg. gén. 1932, 32, S. 1364.

Phasenmikroskop-Untersuchungen am Plexus chorioideus.

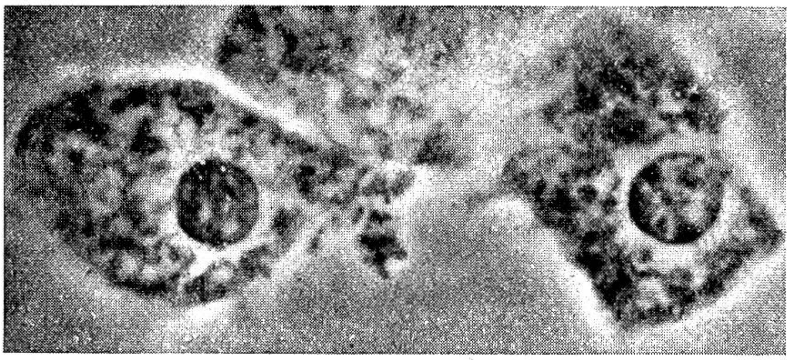
Von Prof. Dr. E. Frauchiger, Langenthal.

Vom holländischen Physiker Zernike erdacht, ist die Apparatur für das Phasenkontrast-Verfahren von der Firma Zeiss hergestellt worden. Der Vorteil dieser neuen Methode besteht darin, daß die „überlebende" Zelle direkt beobachtet werden kann, d. h. die Fixierung, Einbettung, das Schneiden und Färben fallen weg. Am besten lassen sich vorläufig Einzelzellen oder dünne Häutchen darstellen, weshalb ich mich als Neurologe der Untersuchung der Adergeflechte des Gehirns zuwandte. Dank der kollegialen Hilfe von Herrn Prof. von Albertini in Zürich, konnte ich während ein paar Wochen menschliche und tierische, normale und pathologische Plexus untersuchen.

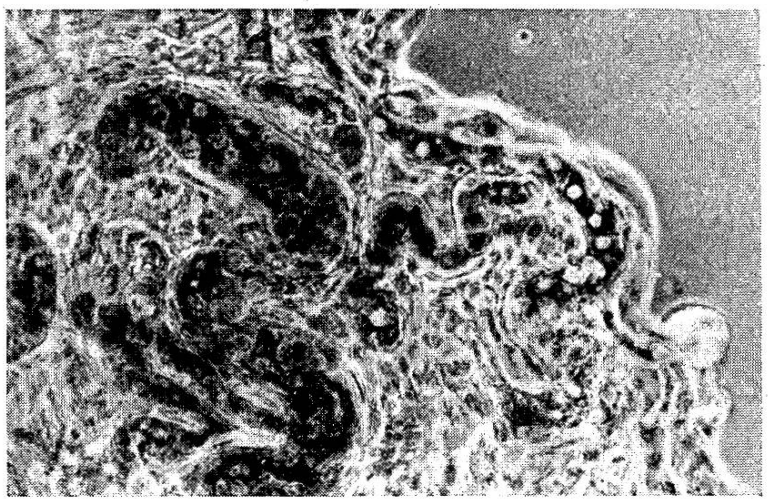
Die beigegebenen Abbildungen mögen zeigen, welche vertieften

und „natürlichen“ Einblicke in den Aufbau des Plexus durch das Phasenmikroskop zu gewinnen sind, als Bereicherung zu der bisherigen Histologie, was in Anbetracht der großen Bedeutung der Adergeflechte (Liquorproduktion, Zusammenhang zu seelischen Störungen) dankbar zu begrüßen ist.

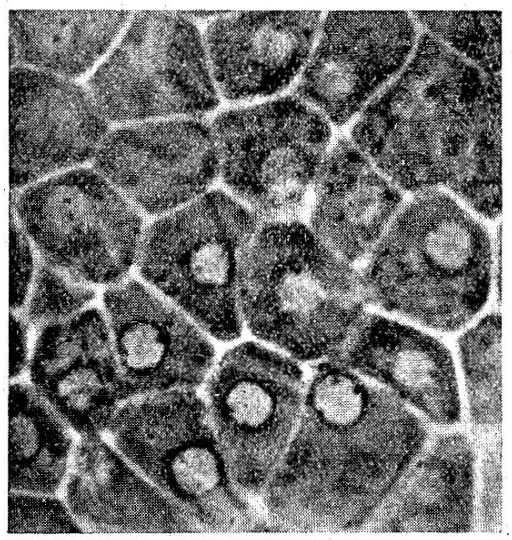
Es scheint mir, daß mit dieser neuen Untersuchungsmethode gerade in der Veterinär-Neurologie die experimentellen Studien



Kind $2^1/_2$jährig: Einzelne Epithelzellen. Gut sichtbar der Kern mit Nucleolus und Kernstruktur; das Cytoplasma mit Verdichtungen und Vakuolen. Vergr. 1:1080.



Hund 8jährig: Darstellung der reichen Gefäßverzweigung in einer Plexuszotte. Vergr. 1:240.



Menschlicher Fötus, Aufblick auf die Deckepithelschicht.
Vergr. 1:540.

(Vitalfärbungen) über die Plexusphysiologie wieder aufgenommen werden sollten. Auch wird man nun leichter den pathologischen Veränderungen der Adergeflechte Beachtung schenken können.

Referate.

Die Digestion des Pansens, speziell im Hinblick auf Abmagerung (Skravelsjuka) und aseptikämische Krankheiten der Kälber. (Om digestionen i vammen särskilt med tanke pa skravelsjuka och aseptikemiska sjukdomar hos kalv.) Von Harry Hedström und Sven Hoflund. Skand. Vet.-Tidskr. 1944, Heft 9, S. 513.

Das Resultat der vorliegenden Untersuchungen wird in deutscher Sprache wie folgt wiedergegeben:

Die Verfasser haben seit zwei Jahren die Mikroorganismen im Pansen bei verschiedener Fütterung studiert und dabei gefunden, daß hefeähnliche Pilze und Mikrokokken eine wesentliche Rolle bei der Pansendigestion spielen. Ist die Fütterung in der einen oder anderen Beziehung mangelhaft, so werden die aktiven Pansenmikroorganismen dezimiert oder ganz vernichtet, mit der Folge, daß Verdauungs- und Stoffwechselstörungen auftreten. Durch experimentelle Untersuchungen an Schafen haben die Verfasser festgestellt, daß man durch Zufuhr von Pilzkulturen bei Versuchstieren mit hoch-